

Verkehrsmittel als Kulturgut = La valeur patrimoniale des moyens de transport

Autor(en): **Stemmler, Caro**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **103 (2008)**

Heft 3

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Verkehrsmittel als Kulturgut

Liebe Leserin, lieber Leser

Eigentlich erstaunlich, dass sich der Heimatschutz mit einem Thema befasst, das auf den ersten Blick in die andere Richtung zeigt. Reisen bedeutet Abkehr von der Heimat, von der vertrauten Umgebung, um in die Fremde zu ziehen. Schnell macht sich eine gewisse Unsicherheit bemerkbar, nicht nur der Sprache wegen, sondern weil wir uns nicht mehr auskennen. Wir müssen uns also zuerst orientieren, wieder zurecht finden und bald wird es uns wohler, wenn wir uns etwas vertraut gemacht haben: wenn wir wissen, wo die Bäckerei, der Geschirr- oder Kleiderladen, das Restaurant oder die Weinstube ist. Besuchen wir diese Orte öfters, dann fühlen wir uns schon fast wie zu Hause, eben heimatlich!

War früher Reisen im Wesentlichen Mittel zum Zweck, d.h. Handel, kriegerische Raubzüge, Forschung, so wird heute vorwiegend aus geschäftlichen Gründen gereist und als Freizeitvergnügen. Junge Menschen müssen hinaus in die grosse weite Welt, es erweitert den Horizont und macht den Menschen reifer, mit Ausnahme des billigen Vergnügungstourismus.

Bleiben wir bei der positiven Seite des Reisens: Wir nehmen Eindrücke mit nach Hause, vom Aufenthaltsort wie auch von den benutzten Verkehrsmitteln. Die Auswahl hat sich, seit der Zeit des Reisens mit Pferden, Kutschen, Rikschas und Sänften, gewaltig erhöht: Wir werden mit allen erdenklichen mechanischen Mitteln befördert. Im weitesten Sinne gehört auch ein Lift im Empire State Building dazu – der mir durch seine Konstruktion und manuelle Bedienung einen tiefen Eindruck hinterlassen hat –, die Sessel- oder Zahnradbahn, das Laufband auf dem Flughafen, die Rolltreppen, die kleine historische Dampfbahn, den Glacier Express, der Shinkansen, die Segeljacht, der Frachter, das Kreuzfahrtschiff, das kleine Wasserflugzeug, der Zeppelin NT, der Jumbo. Und nicht zu vergessen die unzähligen Stunden auf Schusters Rappen!

Caro Stemmler
Präsident Schaffhauser Heimatschutz

La valeur patrimoniale des moyens de transport

Chère lectrice, cher lecteur,

Il peut paraître surprenant que Patrimoine suisse mette en exergue un sujet qui, à première vue, invite à regarder ailleurs. Voyager signifie se dépayser, quitter son environnement familier pour partir à l'aventure. En voyage, une certaine insécurité ne tarde pas à se faire sentir, à la fois à cause de la langue et parce que nos repères habituels nous manquent. Il nous faut d'abord nous orienter, nous situer pour retrouver très vite de nouveaux repères: la boulangerie, la quincaillerie, le magasin de vêtements, le restaurant ou le bistrot. En fréquentant plusieurs fois ces lieux, nous ne tardons pas à nous retrouver... quasiment chez nous!

Voyager était autrefois un moyen et non un but, aussi bien pour les échanges commerciaux, pour les pillages guerriers que pour les observations scientifiques. Aujourd'hui, les affaires et les loisirs motivent la plupart des voyages. Les jeunes doivent partir à la découverte du monde. Cela leur élargit l'horizon et les forme, exception faite des voyages organisés à bas prix.

Restons-en à l'aspect positif des voyages qui nous permettent de rentrer avec des expériences enrichissantes glanées sur le lieu de séjour, mais aussi dans les moyens de transport utilisés. Depuis le temps des voyages à cheval, en diligence, en rickshaw ou en chaise à porteur, une profusion de moyens de transport s'offre à nous et les moyens mécaniques à notre disposition sont tous plus ingénieux les uns que les autres. Les modes de déplacement sont à considérer dans un sens large. Ils englobent tant les ascenseurs de l'Empire State Building – leur construction et leur utilisation manuelle m'avaient fortement impressionné – que les télésièges, les chemins de fer à crémaillère, les tapis roulants des aéroports, les escalators, et bien sûr, le petit chemin de fer à vapeur, le Glacier Express ou le Shinkansen; le voilier, le cargo ou le paquebot; le petit hydravion, le Zeppelin ou le Jumbo-jet. Sans oublier la marche à pied, qui bat tous les records!

Caro Stemmler
Président de Patrimoine suisse Schaffhouse

Impressum

3/2008:
103. Jahrgang/103^e année

Herausgeber/Editeur:
Schweizer Heimatschutz
Patrimoine suisse

Redaktion/Rédaction:
Alexandra Lovey,
Christoph Schläppi, Chefredaktor
Elisabeth Kopp-Demougeot
(traductions)
Irène Bisang (Übersetzungen)

**Redaktionskommission/
Commission de rédaction:**
Christoph Schläppi,
Architekturhistoriker
Alexandra Lovey,
Iic. Sciences de la société
Philipp Maurer,
Raumplaner NDS/ETH
Gerold Kunz, Architekt ETH
Ivo Bösch, Architekt ETH/Redaktor

Druck/Impression:
Stämpfli Publikationen AG,
3001 Bern

Erscheint/Parution:
vierteljährlich/trimestrielle

Auflage/Tirage:
18 000 Ex.

Adresse:
Redaktion «Heimatschutz»
Postfach, 8032 Zürich
044 254 57 00
Fax 044 252 28 70
redaktion@heimatschutz.ch
ISSN 0017-9817